

merksam. Sie nannten die stete Verknüpfung der Ideologie, Politik und Ökonomie als einen Wesenszug des Arbeitsstils der Partei. Die Leitung unserer Parteiorganisation bemüht sich, diese Einheit unter anderem bereits in Problemdiskussionen zum Inhalt der ideologischen Arbeit zu beachten.

Das geschieht einmal, indem mit den Schwerpunkten der ökonomischen Aufgaben auch die der ideologischen Arbeit bestimmt werden. Zum anderen streben wir an, das Was, Warum, Wie und Wofür in der politischen Massenarbeit in ein noch besseres Verhältnis zu bringen. Auch hierzu gehen von den Problemdiskussionen der Leitung Impulse für die gesamte politische Massenarbeit aus.

Die genannten Fragen - Intensivierung, Sparsamkeit, Kosten - betreffen vor allem das Was und Wie. Die Leitung arbeitete auch heraus, in welcher Weise das Warum und Wofür in der Überzeugungsarbeit anschaulich gemacht werden können. Sie orientierte, vor allem mit dem Zusammenhang von weiterer Kostensenkung und der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Weg und Ziel, von Wirtschafts- und Sozialpolitik immer wieder neu zu zeigen, daß eine effektive Produktion im Interesse des einzelnen und der ganzen sozialistischen Gesellschaft steht.

Agitationskommission tagt dienstags

Die im Kollektiv der Parteileitung diskutierten Schwerpunkte bestimmen den Inhalt der gesamten politischen Massenarbeit, speziell auch die mündliche Agitation. Beim wirksamen Umsetzen der in der Leitung festgelegten Aufgaben hat sich in unserer Parteiorganisation die Agitationskommission bewährt. Sie arbeitet im Auftrag der Parteileitung, die auch ihre Mitglieder bestätigt.

Die Agitationskommission wird von einem Stellvertreter des Sekretärs der Betriebsparteiorganisation geleitet. Ihr gehören Genossen an aus Schwerpunktbereichen des Stammbetriebes, so aus dem Roheisenwerk, dem Kaltwalzwerk, der Forschung oder der Instandhaltung, des weiteren Vertreter der BGL, der FDJ, der Abteilung Wettbewerbe, die Redakteure von Betriebszeitung und Betriebsfunk, der Bildungsstättenleiter und der Leiter der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus.

Jeden Dienstag von 6.45 Uhr bis 8.00 Uhr tagt die Agitationskommission, in besonderen Fällen tritt sie auch in der Zwischenzeit zusammen. Die Parteileitung hat der Agitationskommission eine Reihe ständiger Aufgaben übertragen. Eine davon besteht darin, die fortgeschrittensten Erfahrungen der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb, bei der Gestaltung der sozialistischen Beziehungen sowie auf den Gebieten der Bildung und Kultur aufzuspüren und breit zu verallgemeinern.

Als Instrument der Parteileitung wird die Agitationskommission beim Führen bestimmter Aktionen wirksam, so beispielsweise auch bei der Aktion zur Senkung der Kosten. Dabei werden die vorhandenen Mittel und Methoden sorgfältig miteinander abgestimmt, also die Arbeit der Betriebszeitung und des Betriebsfunks, die mit Flugblättern und Ausstellungen, die Sichtagitation einschließlich im Siebdruckverfahren selbst her gestellter Plakate, die Wandzeitungsarbeit und der Einsatz von Tonbanddokumentationen, Dia-Ton-Vorträge usw.

Diese Koordinierung zielt gleichzeitig darauf ab, die Agitatoren in den Arbeitskollektiven zu unterstützen. Koordinieren schließt die Konzentration auf ideologische Schwerpunkte ein. Deshalb empfahl die Agitationskommission nach Absprache mit der Parteileitung der Redaktion

Leserbrief

geleiteten Themen für die Vortragstätigkeit im Jahre 1977 zu erarbeiten. Bei der Auswahl der in den Kollektiven gewünschten Vortragsthemen wird der Agitator bereits mit tätig.

Wir sehen in dieser Erweiterung unseres gemeinsamen Wirkens eine gute Möglichkeit, durch unsere Tätigkeit das bewußte Handeln der Werktätigen unseres Betriebes zu unterstützen.

Hellmuth Otte
Leiter der URANIA-Gruppe
des VEB Kraftfahrzeug-Instand-
setzungswerk Güstrow

Neue Erkenntnisse schnell angewandt

Seit unsere zwischenbetriebliche Einrichtung Industrielle Schweinezucht in Neudorf im Jahre 1973 die Produktion aufnahm, wurden die materiellen und finanziellen Plankennziffern kontinuierlich in allen Positionen erfüllt und übererfüllt. Die geplanten Kosten wurden unterboten. Die züchterischen Fruchtbarkeitsparameter wurden ein Jahr früher als vorgesehen erreicht. Dadurch konnte der Anlaufkredit bereits im Juli 1976 restlos getilgt werden - ursprünglich

war diese Tilgung Ende 1977 vorgesehen.

Durch diese guten Ergebnisse hat sich unser Betrieb unter den vergleichbaren Anlagen unserer Republik eine führende Position auf ökonomischem Gebiet erarbeitet. So hohe Leistungen wurden von unseren Genossen und Kollegen erreicht, weil es unsere Grundorganisation von Anfang an verstanden hat, den Gedanken der raschen Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts